

Jean-Paul Sartres

existentialistische
Subjektivität
– revisited

Tagung

15.-17. September 2023

Kleiner Sitzungssaal
Fürstengraben 27
07743 Jena

Im Mittelpunkt der Tagung in Jena, die in Zusammenarbeit mit der Sartre-Gesellschaft in Deutschland stattfindet, steht die Subjektphilosophie von Jean-Paul Sartre. Ausgangspunkt ist die Frage, inwiefern Sartres Verständnis von Subjektivität in der Gegenwart noch überzeugt. Wenn derzeit jegliche Form des Essenzialismus auf Ablehnung stößt, spricht dies für die Aktualität des Existentialismus, denn für Sartre – heutzutage eine beliebte Redewendung – erfindet sich das Individuum fortwährend neu.

Freitag, 15. September

14:15 Begrüßung

Sartre und die Bewusstseinsphilosophie

14:30 - Andreas Schmidt: Das Sein und das Ich.

15:15 Fichtes und Sartres inverse Theorien der Freiheit

15:20 - Gerhard Seel: Zeitbewusstsein. Warum Sartre

16:05 und Husserl sich so schwer damit taten

Kaffeepause

16:30 - Christos Kalpakidis: Jenseits von Transparenz
17:15 und Immunität. Sartre und Wittgenstein über
Selbstbewusstsein und Wissen

17:20 - Manfred Frank: Drei Stufen der Fortbe-
18:10 stimmung des Begriffs Selbstbewusstsein in
Sartres Frühwerk

ab Mitgliederversammlung der
18:30 Sartre-Gesellschaft e.V.

Samstag, 16. September

Sartre und Heidegger

- 10:00 Franziska Neufeld: Existentialistische
(s.t.) - Subjektivität und Hermeneutik des Selbst.
10:45 Sartre und der frühe Heidegger
10:50 - Katharina Balk: „Weder Gewissensbisse noch
11:35 Bedauern, noch Entschuldigungen mehr“. Das
Problem des (schlechten) Gewissens als Frage
nach dem (un)authentischen Selbst bei
Heidegger und Sartre

Kaffeepause

- 12:00 - Adrian Lauschke: Ich, Nichts und die Anderen.
12:45 Irgendwo zwischen Sartre und Heidegger

Mittagpause

Sartre und die Sozialphilosophie

- 14:15 - Matthias Richter: Praxis und Unterwerfung.
15:00 Sartres Subjektkonzeption nach dem
Humanismustreit mit Foucault und deren
Anschlussfähigkeit für eine kritische
Gesellschaftstheorie
15:05 - Phabio Freiboth: Den Anderen nicht sehen
15:50 wollen. Gleichgültigkeit bei Sartre und Shklar

Kaffeepause

- 16:20 - Alfred Betschart: Anerkennung bei Sartre und
17:05 Honneth. Unterschiede in der Auffassung von
Subjektivität in Existentialismus und kritischer
Theorie
17:10 - Marcel Siegler: Aktion – Praxis – Intra-action.
17:55 Sartres enaktives Subjekt im Kontext von
Barads agentiellem Realismus
ab Gemeinsames Abendessen
19:30

Sonntag, 17. September

Sartre und der französische Poststrukturalismus

- 10:00 Tatjana Schönwälder-Kuntze: Von der (s.t.) - bedingten Unbedingtheit des Subjekts: Sartre
10:45 und Derrida
- 10:50 - Natalie Pfaff: Faszination und Imagination
11:35 durch Bilder. Eine Entscheidung für oder gegen das Subjekt: Sartre und Baudrillard

Kaffeepause

- 12:00 - Hans-Martin Schönherr-Mann: Transzendenz
12:45 und Frau-Werden. Sartres Philosophie des Widerstands und die nomadische Kriegsmaschine der Schizo-Analyse

Mittagpause

- 14:00 - Eva Tschurenev: Transsubjektivität vs. Inter-
14:45 subjektivität. Versuch, die Dimensionen des von Lyotard erklärten Widerstreits mit Sartre zu erfassen

Abschlussvortrag

- 15:00 - Vincent von Wroblewsky: Ich ist ein anderer
15:45 oder Brechts und Sartres Lob der Alterität



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



Sartre-Gesellschaft
Société Sartre



Ernst Abbe
Stiftung